

**Vermietung.** Zu Ostern 1830 ist in dem Hause Nr. 538 der Nikolaistraße, Quandt's Hofe gegenüber, die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, zu vermieten.

So auch ist, wegen eingetretenen Verhältnissen, zu Weihnachten d. J. eine sehr angenehme Wohnung von 3 Stuben und Zubehör, im vordern neuen Gebäude, 4 Treppen hoch (des ehemaligen Place de Repos) an eine stille Familie für einen billigen Miethzins abzulassen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer daselbst.

**Vermietung.** Eine freundliche Stube nebst Kammer, in der dritten Etage des Storch'schen Hauses Nr. 355 in der Hainstraße, ist von Weihnachten an an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern die zweite Etage des Hauses Nr. 202, in der Hainstraße, bestehend in 4 Stuben, Küche und Zubehör. Näheres im Gewölbe daselbst.

**Einladung.** Kommenden Donnerstag, den 12. Nov., halte ich ein Schlachtfest, und lade dazu ergebenst ein.  
Münzner, in der grünen Schenke.

**Zugelaufner Hund.** Am Sonntage ist mir vom großen Kuchengarten bis in die Stadt ein Windhund zugelaufen; derselbe trägt ein rothes Halsband mit J. K. gezeichnet. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren, im alten Paulino, erstes Tabulat, Nr. 12, abholen.

**Desertion.** In eine Wohnung auf der Windmühlengasse ist durch das geöffnete Fenster ein Singvogel eingeflogen. Die außerordentliche Zähmheit dieses Thierchens läßt vermuthen, daß er in der Stube aufgezogen worden ist, und von seinem eigentlichen Besitzer ungern vermisst wird. Wer sich daher als solcher legitimirt, kann den kleinen Deserteur wieder in Empfang nehmen. Wo? ist bei dem Oberpostamts-Aufwärter und Botenaufseher Hillger zu erfahren.

**Verloren** wurde am Sonntage Nachmittag von der großen Funkenburg bis Lindenau ein breiter goldner Ring, mit einem blauen Sterne, und inwendig mit J. G. K. bezeichnet. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen 1 Thlr. Douceur abzugeben in Nr. 204.  
J. G. Karsten.

### Thorzettel vom 9. November.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rfm. Seibels, v. Frankfurt, im Blumenberge, Hr. Gerauen, von Frankfurt, im Hotel de Russie, Hr. Bragin, v. Frankfurt, im Kranich, Hr. Major v. Taubenheim, v. Weimar, in St. Berlin, Hr. Subick, Koch, von Weimar, im Hotel de Russie, Rad. Wahl, v. Weissenfels, bei Accisinsp. Dähne	6
Gestern Abend			Hrn. Rfl. Zeutsch u. Meier, v. Weimar, im Hotel de Pologne	6
Hr. Landtags-Marschall Graf von Büнау, von Dahlen, beim Sohne	7		Eine Estafette von Lügen	10
Hr. Stadthptm. Kummel, von hier, v. Dresden zur. Vormittag.	8		Die Casler fahrende Post	12
Die Dresdner Postkutsche	7		Der Frankfurter Post-Packwagen	8
Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Gutschef. Forshinsky, a. Polen, pass. durch, u. Hr. Rfm. Reichert, von hier, v. Dresden zurück	7		Vormittag.	
Die Frankfurter fahrende Post	9		Die Berlin-Edlner Gilpost	2
Hr. Canzleirath Komtesch, v. Rothenburg, pass. durch	12		Die Frankfurter reitende Post	2
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	<b>Hospitalthor.</b>	
Gestern Abend.			Vormittag.	
Die Dessauer Post	11		Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. v. Schwarz und Hr. Bdlke, von Hof, im Hotel de Pologne, Hr. Grünberg, v. Chemnig, pass. durch	10
Die Hamburger reitende Post	4			
<b>Kanstädter Thor.</b>		U.		
Gestern Abend.				
Hr. D. Staff, v. Raumburg, im Hotel de Pologne	5			